

Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Glarus
Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus
Band: 22 (2021)

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis

A. Projekt Fryberg 2018 der NGG.....	1
1. Projektbeschreibung.....	1
1.1 Ziel und Zweck.....	1
1.2 Vorgehen.....	2
1.3 Untersuchungsgebiet.....	2
1.4 Timeline	4
1.5 Untersuchte Artengruppen und beteiligte Fachpersonen.....	6
1.6 Dank	6
1.7 Fazit	7
2. Ergebnisse: Erfasste Arten.....	8
2.1 Blütenpflanzen und Farne.....	8
2.2 Moose	24
2.3 Flechten.....	29
2.4 Pilze	34
2.5 Algen: Zieralgen	40
2.6 Säugetiere	43
2.7 Vögel	46
2.8 Amphibien und Reptilien.....	48
2.9 Libellen.....	50
2.10 Heuschrecken.....	51
2.11 Pflanzenwespen.....	52
2.12 Köcher-, Stein- und Eintagsfliegen	53
2.13 Käfer	57
2.14 Wildbienen und Hummeln.....	71
2.15 Tagfalter	74
2.16 Nachtfalter	77
2.17 Schnecken und Muscheln.....	98

B. Abtrag und Talbildung in den helvetischen Kalkalpen zwischen Berner Oberland und St.Galler Rheintal..... 100

1	Einleitung	100
2	Abgescherte südliche Kreide der Axen-Decke: Silberer-Teildecken und Toralp-Schuppe	101
2.1	Die Kette Chalberstock–Chrummflue–Wildegge–Aubrige–Gugelberg	101
2.2	Der Mattstock und die Furgglen–Schletteren–Raaberg–Süd–Abfolge.....	103
2.3	Das Gebiet nördlich des Walensees	103
2.4	Der mittlere Teil der nordwestlichen und mittleren Alpstein-Ketten.....	103
2.5	Die Abfolge Urmiberg–Gottertli–Spitzeren–Urmi–Nasen–Bürgenstock–Mueterschwanderberg	104
2.6	Die Egg–Hochflue–Gersauer/Vitznauer Stock–Nasen–Bürgenstock–Nord–Matthorn–Abfolge.....	104
2.7	Die nördlichen Pilatus–Abfolgen: Esel–Tomlishorn–Widderfeld und Klimsenhorn–Mittaggüpfi	105
3	Gesteinsabtrag an Steilwänden der zentralen helvetischen Decken	105
3.1	Der Abtrag an der Südwand der Druesberg-Kette zwischen Muotathal und Pragel.....	106
3.2	Ortstock–Jegerstöck–Läckistock- und Chilchberg–Höch Turm-Kette	108
3.3	Abtrag in den Südständen von Rophaien–Hagelstock, Märenberg–Läckistock–Ortstock, Schächentaler Windgällen und Chilchberg–Höch Turm.....	111
3.4	Der Gesteinsabtrag im Alpstein.....	112
3.5	Die Südflanke der Churfürsten-Kette	113
3.6	Gesteinsabtrag durch Karbonatlösung, Erratiker auf Lösungsschemeln	114
3.7	Der Gesteinsabtrag im Gebiet Silberer–Twärenen–Bödmeren seit der Platznahme der Decken	115
3.8	Der Abtrag in den steilstehenden, leicht verwitternden Mergeln des Chratzerengrat	115
3.9	Der jüngste Abtrag im Einzugsgebiet des Sihlseen	116
4	Die Bildung der Täler in der östlichen Zentralschweiz und im Glarnerland....	116
4.1	Bisistal und Muotatal und ihre Seitenäste.....	117
4.2	Die ersten Kaltzeiten nach den letzten tektonischen Phasen im Bau der helvetischen Kalkalpen	118
4.3	Das Klöntal und seine Quelläste.....	118
4.4	Die linken Seitenäste des Linthtales oberhalb Schwanden.....	121
4.5	Das Sernftal und seine Seitenäste	121
4.6	Oberes Sihl- und Waagtal, Wägi- und Oberseetal	123
4.7	Oberurner, Niederurner und Biltener Tal	126
4.8	Das vordere Linthtal und die beidseits sich entsprechenden tektonischen Elemente	127

5	Die Talbildung im Gebiet nördlich von Sargans–Walensee, im oberen Toggenburg und im Alpstein	129
5.1	Weisstannental, Seeztal und Matossa–Schilstal	129
5.2	Walensee-Talung.....	129
5.3	Amdener Mulde, Chapf-Gewölbe, Leiboden-Mulde	130
5.4	Leist-Tal, oberstes Toggenburg, Simmi-Tobel	131
5.5	Der Alpstein, seine Ketten und Täler	131
5.6	Churer und oberes St.Galler/Liechtensteiner/Vorarlberger Rheintal.....	133
6	Die Talbildung in der Zentralschweiz und im östlichen Berner Oberland	134
6.1	Urner Reusstal	134
6.2	Vierwaldstättersee-Gebiet	134
6.3	Die Pilatus-Ketten	136
6.4	Obwaldner Talung, Obwaldner, Nidwaldner und Schwyzer Klippen	136
6.5	Haslital, Aare-Tal Meiringen–Brienzersee und Brienzersee-Talung.....	137
7	Literatur und Karten	139

C. Gliederung des Eiszeitalters: Deckenschotter, Mittel-, Ober- und Kollisionsmoränen; Nagelfluhen in Unterer und Oberer Süsswassermolasse: Zeugen früherer Kühlzeiten..... 145

1	Das Eiszeitalter und seine vorgenommene Gliederung.....	145
2	Deckenschotter und Höhenschotter	147
3	Mittelmoränen, Obermoränen und Kollisionsmoränen	148
4	Zentralschweizer Eisrandlagen in der Grössten, der Letzten Kaltzeit und bei Rückzugslagen	150
5	Mittelmoränen im Wägital, Linth/Rhein-Eishöchststände südlich des Zürichsees.....	151
6	Die höchsten Eisrandlagen in der grössten und in der letzten Kaltzeit im Glarnerland	152
6.1	End- und Mittelmoränen im Linthtal.....	153
6.2	End- und Mittelmoränen im Sernftal.....	162
7	Mittelmoränen in der Seez–Walensee-Talung, im obersten Toggenburg und im Alpstein.....	165
8	Klimarückschläge liessen Seitenarme aus hohen Nährgebieten weiter vorrücken als den Haupttalgletscher	167
9	Die Nagelfluhen in der Unteren und Oberen Süsswassermolasse: kühlzeitliche Muren	167
10	Riesengerölle in der altmiozänen Kronberg–Chlosterspitz-Molasse: Paläo-Erratiker	170
11	Ältere, jüngere und jüngste Jura-Nagelfluhen: kühlzeitliche Muren aus Vogesen und Schwarzwald.....	170
12	Literatur und Karten	171